# Konzeption

Evangelische Kindertagesstätte Ostenfeld Schwarzer Weg 12 25872 Ostenfeld Tel.: 04845-1480, Fax: 04845-790744

Kita-ostenfeld@ev-kita-werk.de



Ev. Kindertagesstättenwerk Nordfriesland Kirchenstr. 2, 25821 Breklum Postfach 1180, 25817 Bredstedt Tel. 04671-6029-601, FAX 04671-6029-5601 info@ev-kita-werk.de, www.ev-kita-werk.de

# Inhaltsverzeichnis

1.	V	orwort des Trägers	4
2.	L	Unser christliches Leitbild	5
3.	u	Jnsere Rahmenbedingungen	6
	3.1	Lage der Kita	6
	3.2	Unsere Mitarbeiter_innen	6
	3.3	Räumliche Gestaltung der Kita	8
	3.4	Fort- und Weiterbildung	10
	3.5	Öffnungs- und Schließzeiten	11
	3.6	Gesetzlicher Auftrag	11
4.	K	inderschutz	13
5.	U	Inser Verständnis von Bildung und die Umsetzung des Bildungsauftrages	14
	5.1	Bedeutung des Spiels	15
	5.2	Unsere Schwerpunkte	17
6.	L	ebenswelten der Kinder	20
	6.1	Partizipation	20
	6.2	Genderorientierung	20
	6.5	Interkulturalität	21
	6.5	Inklusion	21
	6.5	Lebenslagen der Kinder und Familien	21
	6.5	Leben in unserem Sozialraum	22
7.	D	ie Bildungsbereiche	22
	7.1	Religion, Ethik und Philosophie – Fragen nach dem Sinn stellen	22
	7.2	Körper, Gesundheit und Bewegung	23
	– M	lit sich und der Welt in Kontakt treten	23
	7.3	Sprache, Zeichen, Schrift und Kommunikation	24
	- M	it anderen sprechen und denken	24
	7.4	Musisch-Ästhetische Bildung	25
	– Si	ch und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen	25
	7.5	Mathematik, Naturwissenschaft und Technik	26
	– Di	e Welt und ihre Regeln erforschen	26
	7.6	Kultur, Gesellschaft und Politik	27
	– Di	e Gemeinschaft mitgestalten	27
	7.7	Bildung nachhaltige Entwicklung – BNE	27
8.	S	chwerpunktthemen in unseren Kita-Gruppen	28

8.1 Eingewöhnung	. 28
3.2 Tagesablauf	. 29
3.3 Verpflegung und Mahlzeiten	. 32
3.4 Beziehungsvolle Pflege	. 33
3.5 Ruhe und Rückzug	. 33
3.6 Übergänge	. 34
Beobachtung und Dokumentation	. 35
Erziehungspartnerschaft und Elternkooperation	. 35
Beschwerdemanagement	. 36
Qualitätsmanagement und pädagogische Fachberatung	. 37
Kooperationen und Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit	. 37
Schlusswort	. 38
Kontakt und Impressum	. 39
Genehmigung	. 40
	8.2 Tagesablauf



# 1. Vorwort des Trägers

Das Evangelische Kindertagesstättenwerk Nordfriesland ist ein unselbstständiges Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Nordfriesland. Wir tragen die Verantwortung für 37 evangelische Kindertageseinrichtungen mit 2.500 Plätzen und rund 600 Mitarbeiter\_innen aus 19 Kirchengemeinden. Das Evangelische Kindertagesstättenwerk Nordfriesland wurde 2006 im ehemaligen Kirchenkreis Südtondern gegründet. Motor waren mehrere Kirchengemeinden, die angesichts zunehmender Anforderungen an die Trägerschaft professioneller sozialer Einrichtungen – zu denen sich die Kindertageseinrichtungen in den letzten Jahren entwickelt haben – Entlastung und Unterstützung gewünscht haben. Dabei sollten freie Ressourcen für die eigentlichen Aufgaben der Pastorinnen und Pastoren wie religionspädagogische Angebote mit den Kindern, Seelsorge, gemeinsame Gestaltung religionspädagogischer Angebote mit den Mitarbeiter\_innen geschaffen werden.

Auf dem Grundsatz "Kinder sind ein Geschenk Gottes, wem sie anvertraut werden, ist reich belohnt" (nach Psalm 127,3), baut sich unser Konzept in den Kindertageseinrichtungen auf. Wir arbeiten gemeinschaftlich mit vielen Netzwerkpartner\_innen des Kreises Nordfriesland, den Kirchengemeinden, den Kommunen und den Eltern zusammen, um ein umfassendes Netz für die Bildung, die Betreuung und die Erziehung der Kinder sicherzustellen. Offen, unabhängig von Religion, Nationalität oder sozialen Herkunft ist jeder Mensch bei uns willkommen.

Wir möchten den uns anvertrauten Kindern eine vertrauensvolle sichere und geborgene Atmosphäre bieten. Zum Wohle des Kindes geht bei uns die Pädagogik mit dem christlichen Glauben Hand in Hand. So können sich die Kinder individuell entwickeln und in der Gemeinschaft mit anderen wachsen.

# 2. Unser christliches Leitbild

### Jedes Kind ist uns willkommen

Mit unserer christlichen Weltanschauung wertschätzen wir alle Menschen und stellen das Kind, so wie es ist, in den Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns.

### Das christliche Miteinander ist unser Fundament

Der christliche Glaube mit seinen Werten ist unsere Basis, auf der alle Kulturen in ihrer Vielfalt gleichwürdig willkommen sind. Gemeinsam mit unserer Kirchengemeinde gestalten wir Kirche als einen Ort des lebendigen Glaubens.

### Spielen ist der Schlüssel zur Welt

Spielen ist die kindliche Form, sich mit der Welt auseinanderzusetzen, sie zu erleben und zu begreifen. Selbstwirksam und selbstbestimmt bildet sich das Kind individuell mit Begeisterung und Freude. Wir geben dem Kind Raum und Zeit für seine Entwicklung.

### Kinder werden professionell und wertschätzend begleitet

Die pädagogischen Fachkräfte setzen den gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag um. Im Rahmen ihrer professionellen Haltung arbeiten alle verantwortungsbewusst an den kindlichen Bedürfnissen orientiert und vertrauensvoll an der Seite des Kindes, immer im Wissen um ihre Vorbildfunktion.

#### Jedes Kind hat Rechte

Der Schutz und die Partizipation von Kindern ist eine zentrale Aufgabe unserer evangelischen Kindertagesstätten, die unter anderem im Bundeskinderschutzgesetz und in der UN Kinderrechtskonvention verankert ist. Wir bieten den Raum, in dem die Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse frei äußern können, beteiligt werden und das Kindeswohl geschützt ist.

### Eltern und Familie sind Expert innen ihrer Kinder

Unter Anerkennung und Wertschätzung der individuellen Lebenslagen und zum Wohle des Kindes kooperieren wir grundsätzlich auf Augenhöhe mit den Eltern.

### Gemeinschaft und Vielfalt werden als Bereicherung erlebt

Die verschiedenen Lebenswelten der Kinder sind allen pädagogischen Fachkräften bekannt. Der wertschätzende vertrauensvolle Dialog mit Kooperationspartner\_innen und Familien trägt, fördert und entwickelt die Vernetzung in Heimatgemeinde und sozialem Umfeld.

# Gemeinsam und aktiv wird Qualität gestaltet

In einem kontinuierlichen selbstreflektorischen Prozess entwickeln und sichern wir ziel- und ressourcenorientiert die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

# Miteinander den Weg in die Zukunft gehen

Die Geschichte und die Weiterentwicklung unserer Einrichtungen werden durch zeitgemäße Fortbildungen in die damit verbundene Pädagogik einbezogen und zukunftsorientiert gestaltet.



# 3. Unsere Rahmenbedingungen

In diesem Abschnitt möchten wir die räumliche und personelle Ausstattung sowie das Dienstleistungsangebot unserer Kita vorstellen.

# 3.1 Lage der Kita

Unsere Einrichtung befindet sich im Ortskern Ostenfelds. Sie liegt in einer ruhigen Seitenstraße, auf einem ca. 2500 qm großem Gelände und wurde 1992 erbaut.

Unsere Waldgruppe, die im Jahre 2006 entstand, ist im Kirchenwald Rott zu finden (Ortsausfahrt Ostenfeld in Richtung Hollingstedt, nach ca. einem Kilometer rechts ab Richtung Rott). Die Gesamtentfernung zur Kindertagesstätte beträgt ca. vier Kilometer.

Im August 2017 wurde unsere Außenstelle Wittbek wiedereröffnet. Die dritte Kindergartengruppe befindet sich in der alten Schule und jetzt "Dörpshus" Wittbek, direkt neben der freiwilligen Feuerwehr und dem Sportplatz. Sie ist ca. zwei km vom Haupthaus in Ostenfeld entfernt.

Im August 2022 wurde der Erweiterungsbau der neuen Krippenräume für zwei Krippengruppen bezogen.

# 3.2 Unsere Mitarbeiter\_innen

In unserer Kindertagesstätte sind zurzeit folgende Mitarbeiter innen beschäftigt.

- Eine p\u00e4dagogische Fachkraft in Leitungsposition f\u00fcr alle Bereiche
- Eine p\u00e4dagogische Fachkraft als stellvertretende Leitung
- Zwei pädagogische Fachkräfte in unserer Außenstelle Wittbek
- Zwei p\u00e4dagogische Fachkr\u00e4fte in der Waldgruppe
- Vier pädagogische Fachkräfte für die Kindergartengruppe in der Festeinrichtung
- Zwei p\u00e4dagogische Fachkr\u00e4fte f\u00fcr die altersgemischte Gruppe
- Fünf pädagogische Fachkräfte in den Krippengruppen.
- Drei p\u00e4dagogische Fachkr\u00e4fte f\u00fcr den Nachmittagsbereich ab 12.00 -15.00 Uhr und dann eine p\u00e4dagogische Fachkraft f\u00fcr die Randzeitenbetreuung von 15.00 -17.00 Uhr.
- Zwei pädagogische Fachkräfte sind mit 39 Stunden/Vollzeit beschäftigt. Alle anderen pädagogischen Fachkräfte arbeiten in Teilzeit.
- Eine Bürokraft unterstützt die Leitung
- Eine Kraft für hauswirtschaftliche T\u00e4tigkeiten in der Mittagszeit
- Vier Reinigungskräfte
- Einen Hausmeister
- Eine festangestellte Vertretungskraft
- Nach Bedarf werden weitere Vertretungskräfte in allen pädagogischen Bereichen und auch im hauswirtschaftlichen Bereich eingesetzt



> Praktikant\_innen der Fachschulen sind in unserer Einrichtung sehr willkommen und bereichern unsere Arbeit. Sollten besondere Bedürfnisse eine zusätzliche Förderung erfordern, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen aus dem Raum Husum zusammen.



#### Zusammenarbeit im Team

Eine gute Zusammenarbeit im Team beinhaltet für uns ein offenes und vertrauensvolles Miteinander. Kooperation, Flexibilität und Konfliktfähigkeit sind die Voraussetzungen für eine ständige Weiterentwicklung in unserer pädagogischen Arbeit. Ein steter Austausch, gegenseitige Unterstützung und Ergänzung helfen uns eine warme, wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen. Durch die individuellen Persönlichkeiten bringt jede der pädagogischen Fachkräfte unterschiedliche Fähigkeiten, Talente und Qualifikationen in die tägliche Arbeit mit ein.

Durch die Größe und Außengruppen unserer Einrichtung, ist eine besonders gute Kommunikationsstruktur Die einzelnen nötig! Bereiche werden in **Kleinteams** zusammengefasst. Einmal wöchentlich treffen sich die Kleinteams zu einer zweistündigen Besprechung. Des Weiteren findet einmal monatlich am Abend eine Dienstbesprechung für alle pädagogischen Fachkräfte statt. Nach Bedarf werden die Funktionskräfte mit hinzugezogen. Durch die unterschiedlichen Arbeitszeiten finden täglich Tür- und Angelgespräche statt. Einen besonderen hohen Stellenwert hat unser "Infobuch", welches in der Küche der Festeinrichtung für alle Mitarbeiter innen zugänglich ist. Täglich werden alle Informationen, die die gesamte Kita betreffen, dort notiert. Z.B. Abmeldungen von Kindern oder Mitarbeiter\_innen, die sich z.B. wegen Krankheit oder Urlaub außer Haus befinden. Alle pädagogischen Fachkräfte und Funktionskräfte sind in jedem Bereich einsetzbar.

Jede pädagogische Fachkraft kennt alle Bereiche, das heißt, den Krippenbereich, die Kindergartengruppe und altersgemischte Gruppe in Ostenfeld, die Waldgruppe, die Kindergartengruppe in Wittbek sowie auch den hauswirtschaftlichen Bereich der Kita Ostenfeld.

# 3.3 Räumliche Gestaltung der Kita

Die Kindertagesstätte ist 700 qm groß. In dem 1992 erbauten Gebäude befinden sich drei Gruppenräume, diese werden für die Kindergartengruppe von insgesamt 64 Kindern genutzt. Zusätzlich befinden sich im vorderen Teil des Altbaus zwei Büros, der Hauswirtschaftsraum und der Sanitärbereich für die Mitarbeiter innen.

Beim Betreten des Hauses finden Sie sich in einer großen und hellen Halle wieder. Darin integriert, ist eine offene Küche. Auch die Gruppenräume sind mit ihrem Garderobenbereich und den separaten Waschräumen von der Halle aus zugänglich, ebenso der kleine Multifunktionsraum für den Kindergartenbereich. Der Raum wurde 2007 angebaut und verbindet den Altbau mit dem Bereich der altersgemischten Gruppe.

2013 erfolgte der Anbau der Räume für eine Krippengruppe. Er ist ca. 150 qm groß und umfasst den Garderobenbereich, einen Gruppenraum, einen Schlafraum und einen Waschraum. Dieser Bereich der Kita wird flexibel genutzt, zur Zeit für eine altersgemischte Gruppe, die entweder dem Krippenbereich oder dem Kinderbereich zugeordnet wird.

Im alten Anbau ist ebenfalls ein großzügiger Mitarbeiter\_innenraum entstanden und ein Mtarbeiter\_innen- WC.



Im August 2022 wurde der Erweiterungsbau für zwei Krippengruppen fertiggestellt und bezogen. In dem Anbau befinden sich zusätzlich ein Multifunktionsraum, eine Küche mit Essensbereich für die Krippenkinder und ein Pausenraum für die Mitarbeiter\_innen der gesamten Kita.

Die einzelnen Gruppenräume sind nach den immer wieder neu evaluierten Spielbedürfnissen der Kinder veränderbar. Wir beziehen alle Kinder der Kita in den Gestaltungsprozess der Räume mit ein, indem wir sie beobachten, befragen und ihre Wünsche in den verschiedenen Gesprächsrunden gemeinsam gestalten. Die Halle der Kita ist mit verschiedenen Rollenspielbereichen ausgestattet, dazu gehören eine Küchenecke, Verkleidungsecke und diverse Möglichkeiten für das Rollenspiel. Bei Bedarf kann die Halle als großer Bewegungsbereich genutzt werden. Dazu stehen uns eine Kletterwand, ein großes Netz, welches durch die gesamte Halle gespannt werden kann, ein Schaukelkissen, eine Rollenrutsche und große Weichbodenmatten zur Verfügung Diese alle werden nach den Bedürfnissen der Kinder aufgebaut oder zum freien Spielen zur Verfügung gestellt.

Durch die Unterstützung des Fördervereins und großzügigen Spenden von privaten Spendern und öffentlichen Institutionen, konnte das Außengelände der Festeinrichtung komplett neugestaltet werden. Neben einem Piratenschiff, Schaukel, Wackelbrücke, Wasserbahn mit Pumpe und großer Sandkiste, stehen den Kindern eine große Kletterlandschaft und ein abgesicherter Bolzplatz zur Verfügung. Die Krippenkinder nutzen vor und hinter dem Anbau einen eigenen, von Bäumen und Büschen umsäumten Spielbereich mit einem Kriechtunnel, zwei Sandkisten, einem Spielhäuschen und einer Nestschaukel, eine Hangrutsche und einen Kletterturm.

Unsere Waldgruppe im Kirchenwald Rott befindet sich ca. 500 Meter im Inneren des Waldes, leicht zu finden durch den großen, liebevoll gestalteten Bauwagen, der den Kindern als Unterschlupf bei schlechtem Wetter dient oder auch für Kleingruppenarbeit genutzt wird. Das Gelände um den Bauwagen herum lädt zum Entdecken, Forschen, Spielen und Klettern ein. Überwiegend ist die Waldgruppe im Wald unterwegs. Bei sehr extremem Wetter, wie Sturm, Gewitter oder auch starken Minustemperaturen, hält sich die gesamte Gruppe in der Außenstelle Wittbek auf.





Die fünfte Kindergartengruppe befindet sich in Wittbek. Sie ist im oberen Stockwerk des "Dörpshus" in zwei ehemaligen Klassenräumen untergebracht. Der Raum ist durch große Fensterflächen hell und luftig, die besondere Raumhöhe ermöglicht eine Hochebene als weiteren Spielbereich. Im Gruppenraum befindet sich eine integrierte Küchenzeile. Durch Regale und Trennwände ist der Gruppenraum so gestaltet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, ihren vielfältigen Interessen nachzugehen. Hinter diesem Gruppenraum geht es in den kleinen Multifunktionsraum, z. B. für Kleingruppenarbeit oder als Rückzugsmöglichkeit für die Kinder. Daran angrenzend befindet sich ein kleiner Materialraum. Ein weiterer Raum steht der Kindergartengruppe zur Verfügung, er ist ebenfalls in der ersten Etage vorzufinden. Dieser Raum wird vielfältig genutzt, z. B. zum Malen, Basteln und Werken. Der Garderobenbereich befindet sich vor dem großen Gruppenraum im Flurbereich. Im Erdgeschoß befinden sich die sanitären Anlagen. Die Kinder nutzen am Vormittag den öffentlichen Spielplatz der Gemeinde Wittbek, der direkt an das "Dörpshus" anschließt. Bei Bedarf nutzt die Waldgruppe den im Erdgeschoss befindlichen Gemeindesaal des "Dörpshus".

Alle Gruppenräume unserer Kindertagesstätte sind mit Schallschutzdecken ausgestattet.

# 3.4 Fort- und Weiterbildung

Alle pädagogischen Fachkräfte in unserer Kindertagesstätte verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Erzieher\_in, Heilerziehungspfleger\_in, Sozialpädagogischer Assistent\_in oder Kinderpfleger\_in. Darüber hinaus bilden sie sich regelmäßig und kontinuierlich fort, um den wechselnden Ansprüchen und Entwicklungen gerecht werden zu können. Das Fortbildungskonzept des Kita-Werks wird angewendet und stellt die zielgerichtete und nachhaltige Weiterbildung der Fachkräfte sicher. Nach erfolgter Fortbildung werden die Ergebnisse im Kleinstteam oder auch im gesamten Team vorgestellt, so dass alle Fachkräfte und die Kinder davon profitieren können. In der Einrichtung existiert eine gut sortierte Fachbücherei, die den pädagogischen Fachkräften zur Verfügung steht.



# 3.5 Öffnungs- und Schließzeiten

Die gesamte Einrichtung ist von Montag bis Freitag geöffnet. Die täglichen Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte sind in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich zu buchen.

Im Krippenbereich ist es möglich von 7.00 -13.00 Uhr und von 7.00 - 15/17.00 Uhr zu buchen.

Die Waldgruppe hat eine Betreuungszeit von 8.00 – 13.00 Uhr.

Die Regelöffnungszeit in der Außenstelle Wittbek ist von 7.00 – 13.00 Uhr.

In der Festeinrichtung im Kindergarten und für die altersgemischte Gruppe wird eine Betreuungszeit von 7.00 – 13.00 Uhr und eine Betreuungszeit von 7.00-15.00 Uhr angeboten. Zusätzlich kann ein Randzeitenangebot in der Zeit von 15.00-17.00 Uhr hinzugebucht werden. Dieses Angebot gilt die Altersstufen 1-6 Jahre.

Innerhalb der Sommerschulferien in Schleswig-Holstein ist die Kindertagesstätte zwei Wochen geschlossen. Die Schließzeit kann in den Sommerferien in jedem Jahr unterschiedlich sein und wird in Abstimmung mit den Elternvertreter\_innen gemeinsam festgelegt. Eine weitere Schließzeit gibt es vom 24. Dezember bis zum 1. Januar des neuen Jahres. Des Weiteren gibt es zwei interne Fortbildungstage pro Jahr für das pädagogische Fachpersonal. Insgesamt darf die Einrichtung 20 Tage Schließzeit nicht überschreiten. Die Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

# 3.6 Gesetzlicher Auftrag

### **Gesetzlicher Auftrag**

Das achte Sozialgesetzbuch (SGB VIII) beschreibt die gesetzliche Grundlage der Arbeit in Kindertageseinrichtungen, besser bekannt als das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG). Die §§ 22 und 22 a sichern die Grundsätze der Förderung in Kindertageseinrichtungen und beziehen sich auf die Entwicklung des Kindes, die Erziehung und Bildung in Ergänzung zu den Familien und den Förderungsauftrag in Bezug auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. "Das Angebot soll sich [folglich] pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren".

In Ergänzung zu dem KJSG steht, ebenfalls auf Bundesebene, das Kinderförderungsgesetz (KiFöG), welches den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten- bis zum vollendeten dritten Lebensjahr sicherstellt.

### Kindertagesstätten-Reform-Gesetz

Das "Gesetz zur Stärkung der Qualität in der Kindertagesbetreuung und zur finanziellen Entlastung von Familien und Kommunen" (KiTa-Reform-Gesetz) "regelt die Gewährung von Leistungen und die Erfüllung anderer Aufgaben (...), die Jugendhilfeplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie die Mitwirkung und Kostenbeteiligung der Eltern" (Teil 1, § 1 Absatz 1).



### Kindertagesförderungsgesetz (Artikel 1 des KiTa-Reform-Gesetzes)

Im Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kindertagesförderungsgesetz – KiTaG neu) des Landes Schleswig-Holstein werden u.a. die Mindestanforderungen für Räumlichkeiten, Gruppengrößen, Personal, an die pädagogische Qualität, die Schließzeiten einer Einrichtung und die Beteiligungsrechte von Kindern und Eltern beschrieben. Grundlegend gilt, "die Kindertagesstätten haben (nach § 2) einen eigenständigen alters- und entwicklungsspezifischen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Sie soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen und den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können."

Im **Onlineportal**, der sogenannten **Kita-Datenbank** (Teil 1, § 3 Absatz 1) können sich Erziehungsberechtigte über das Platzangebot und die pädagogische Konzeption informieren. Zudem sind die Eltern aufgefordert, eine digitale unverbindliche Voranmeldung bei der Kindertageseinrichtung ihrer Wahl vorzunehmen.

#### Gesundheitsschutz

Für Gemeinschaftseinrichtungen gilt das Infektionsschutzgesetz (IfSG), insbesondere dessen §§ 33-35. Für Beschäftigte und Eltern werden dort Regeln aufgestellt, wie mit Infektionen umgegangen werden muss. Bei Aufnahme der Kinder werden die Eltern hierüber unterrichtet und erhalten ein entsprechendes Merkblatt. Dies gilt für Mitarbeitende, die ihre Tätigkeit in der Kindertagesstätte aufnehmen, entsprechend. Die Kindertagesstätte beachtet die Vorgaben der Hygieneverordnung. Reinigungskräfte und Mitarbeitende beachten den erarbeiteten Hygieneplan. Im Sinne der Unfallverhütung wird die Kindertagesstätte von der Unfallkasse Schleswig-Holstein beraten, geprüft und fortgebildet. Verunfallt ein Kind in der Kindertagesstätte, sowie auf dem Weg dorthin oder nach Hause ist die Unfallkasse Versicherungsträger. Gäste sind auf dem Grundstück und im Haus versichert. In den Bereichen Unfallverhütung und Ersthilfe am Unfallort müssen sich die Mitarbeitenden regelmäßig fortbilden.

### **Datenschutz**

Das Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) und die zugehörige Rechtsverordnung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche sind Grundlage für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Ausdrücklich wird hier das Recht auf informationelle Selbstbestimmung hervorgehoben und auf den besonderen Schutz der Daten hingewiesen. Die Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte und die Veröffentlichung von Fotos,

auf denen Kinder zu sehen sind, erfolgt nur, soweit eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder die Eltern schriftlich eingewilligt haben.



# 4. Kinderschutz

Gemäß § 8a des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII) und des Bundeskinderschutzgesetzes von 2012, sind wir als Kindertageseinrichtung verpflichtet, den Schutz der uns anvertrauten Kinder vor Kindeswohlgefährdung und die Achtung und Einhaltung der Kinderrechte sicher zu stellen.

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystem BETA-Rahmenhandbuch wird der Aspekt des Kinderschutzes differenziert im Kernprozess 2.12 in den Bereichen

- A Kindliche Sexualität-Ich und mein Körper,
- B Grenzsensibles Handeln-Umgang mit Macht und
- C § 8a-Umgang mit Kindeswohlgefährdung dargestellt und umgesetzt.

Für eine gesunde kindliche Entwicklung, ist die Entdeckung des eigenen Körpers und die Wahrnehmung seines Gegenübers, bedeutsam. Die pädagogischen Fachkräfte vermitteln den Kindern hierbei, dass jeder Mensch ein Geschenk Gottes ist und sich als wertvoll betrachten soll. Hierzu gehört auch die kindliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, dem Geschlecht, dem Bild des Menschen in der Gesellschaft und wie jeder seinen Platz innerhalb dessen finden kann. Es geht somit nicht um Sexualität im Sinne der Erwachsenen, sondern um den ganzheitlichen Ansatz der körperlichen und geistigen Entwicklung des Menschen. Im pädagogischen Alltag finden sich dies in vielfältigen Angeboten und Materialien wieder. Für die Eltern gibt es hierzu Informationsmaterialien und ggf. Themenelternabende.

Der Kirchenkreis hält die Handreichung "Achten, Schützen, Stärken" vor, in der der Umgang und das weitere Vorgehen innerhalb des Betriebes mit grenzverletzendem, übergriffigem oder gewaltvollem Verhalten von Erwachsenen beschrieben ist. Alle Mitarbeitenden erkennen mit Anstellung diese Handreichung an. Dazu gehört, dass die Mitarbeitenden sensibel für das Thema sind, die Kinder gut im Blick haben und bei Verdachtsmomenten sicher reagieren können. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen werden wiederkehrend in Fortbildungen gezielt zum Thema "Kindeswohlgefährdung" und "Grenzsensibles Verhalten gegenüber Schutzbefohlener" geschult und belehrt. Jeder Mitarbeitende muss alle 5 Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung im Sinne von § 8 a SGB VIII wurde eine Trägervereinbarung zwischen dem Kita-Träger und dem Kreis Nordfriesland geschlossenen. Der Träger der Einrichtung hält einen konkreten, einheitlichen Ablaufplan für seine Kindertageseinrichtung vor, wie beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in der Kindertagesstätte vorzugehen ist.

Dabei ist es immer unser Ziel, möglichst zeitnah zusammen mit den Personensorgeberechtigten die notwendigen Handlungsschritte abzusprechen, umzusetzen und auszuwerten, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung abzuwenden und mit den Betreffenden Lösungen zu entwickeln. Dieser Ablaufplan ist in der Kindertagesstätte für die Mitarbeitenden zugänglich und wurde zusammen mit dem Kinderschutzzentrum Westküste entwickelt.

Der Konzeption ist das von der Kita erstellte Kinderschutzkonzept angefügt.



# 5. Unser Verständnis von Bildung und die Umsetzung des Bildungsauftrages

### Leitsatz der Ev. Kita Ostenfeld:

Hilf mir, die Türen der Welt zu öffnen

und gib mir Raum und Zeit,

das Dahinterliegende mit all' meinen Sinnen freudig zu entdecken;

und gib mir die Möglichkeit, aus meinen eigenen Erfahrungen von- und miteinander zu lernen,

um so in der Mitte der Anderen zu mir selbst zu finden!

### Bildung beginnt mit der Geburt!

Von Anfang an setzen sich Kinder aktiv und kompetent mit ihrer Welt auseinander, wollen erfahren, wie sie beschaffen ist und welche Bedeutung sie selbst darin haben. Dabei müssen sie ihr Wissen immer wieder aktualisieren und bauen so innere Strukturen auf. Niemand anderes kann das für sie tun! Daher ist ein Perspektivwechsel wichtig: Nicht Erwachsene bestimmen, was Kinder lernen sollen, sondern sie schaffen Bedingungen, die Kinder brauchen, um sich neuen Themen zuzuwenden, Fragen zu stellen und gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei werden die große Brandbreite der Entwicklungsverläufe, spezielle Lerninteressen und Zeitbedürfnisse deutlich.

Bindung und Beziehung sind die Grundlage für gelingende Bildung. Verlässliche Bezugspersonen, liebevolle Begleitung, die gemeinsame Freude über Entwicklungsschritte und die Rückzugsmöglichkeit bei Frustrationen ermöglicht, dass die Kinder sich jederzeit wohl und sicher fühlen und sich etwas zutrauen.

Um ihr Leben zu bewältigen, benötigen Kinder vielfältige Fähigkeiten und entwickeln über Erfahrung, Können und Wissen, Kompetenzen für verschiedene Bereiche. In unserer Kindertagesstätte orientieren wir uns bei der Gestaltung der Bildungsarbeit an den Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein. Wir sehen uns in der Rolle der Bildungsbegleiter\_innen; die räumlichen, zeitlichen und materiellen Voraussetzungen zu schaffen, damit der natürliche Forscher\_in- und Entdeckungsgeist der Kinder geweckt und begleitet wird. Darüber hinaus dokumentieren wir Bildungsprozesse, reflektieren diese und stimmen unser weiteres Handeln darauf ab. Wir bieten den Kindern vielfältige Angebote, indem sie viele Erfahrungen machen dürfen und unterstützen sie, an ihren Erkenntnissen zu wachsen und diese weiter zu entwickeln. Wir stärken sie in ihrer Selbst-, Sozial-, Sach- und Lernkompetenz und unterstützen sie durch unsere bedingungslose Annahme, Bekräftigung und Anregung ihren eigenen Weg zu gehen und ihre Ziele zu verfolgen.

**Selbstkompetenz**: Die Selbstkompetenz zeigt die Fähigkeit, mit sich und seinen Gefühlen selbstständig umgehen zu können. Dazu gehört Selbstbewusstheit, Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen und Resilienz. Resilienzfähigkeit beschreibt die Kompetenz mit



Herausforderungen und Krisen umgehen zu lernen und gestärkt aus diesen hervor zu gehen. Wir unterstützen jedes Kind in seiner individuellen Persönlichkeitsentwicklung!

**Sozialkompetenz**: Die Kinder nehmen bei der Sozialkompetenz nicht nur ihre eigenen Bedürfnisse, sondern auch die ihrer Mitmenschen wahr. In einem geschützten Rahmen setzen sie sich mit Gleichaltrigen auseinander und erlernen und erproben Möglichkeiten der Interaktion. Projekte wie das "Selbstsicherheitstraining" unter professioneller Begleitung unterstützen die Kinder dabei.

**Sachkompetenz**: Sachkompetenz meint die Fähigkeit, Erkenntnisse zu erlangen und diese umsetzen. Die Kinder erlangen Sachkompetenz durch Fragen, Erproben und Experimentieren. Als Bildungsbegleiter reagieren wir darauf mit Anregungen und bieten Möglichkeiten zur Lösungsfindung. Dies erfolgt z. B. durch Gespräche, Anschauungsmaterial in Formen von Büchern und auch Digital und Experimentierstationen.

Lernkompetenz: Lernkompetenz ist die Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und auch gemeinsam mit den anderen Kindern und Erwachsenen zu verstehen, auszuwerten und in eine Struktur zu bringen. Dadurch wird erfolgreiches Lernen möglich. Die Kinder sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie sich in einem ständigen Lernprozess befinden. Sie sollen keine Angst vor Fehlern haben, dies ist die Basis für freudvolles lernen! In den "Alles über mich"-Mappen dokumentieren wir diese Lern- und Entwicklungsschritte. Damit wächst auch das Verständnis für andere, die sich im ähnlichen Lernprozess befinden.

Die genannten Kompetenzen der Kinder sind Ziele, die das Handeln in unserer Kindertagesstätte bestimmen, sie orientieren sich an dem jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes.

# 5.1 Bedeutung des Spiels

# Das Spiel ist die höchste Form menschlichen Lernens!

Spielen macht Sinn! Kinder gebrauchen Fantasie, um die Welt im Spiel, ihren Vorstellungen entsprechend, umzugestalten. Für die Kinder ist allein die Handlung, in der sie ihre Spielabsichten und Ziele verwirklichen, wesentlich, nicht das Ergebnis!

Das Spiel ist die wichtigste Tätigkeit eines jeden Kindes, das dabei ist, die Welt um sich herum, sich selbst, Geschehnisse und Situationen, Beobachtungen und Erlebnisse, Zusammenhänge sowie Beschaffenheit von Gegenständen, im wahrsten Sinne, zu begreifen. Das Spielen hat eine ganz entscheidende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, des Weiteren ist das Spielen der Nährboden für einen darauf aufbauenden Erwerb von notwendigen Fähigkeiten.

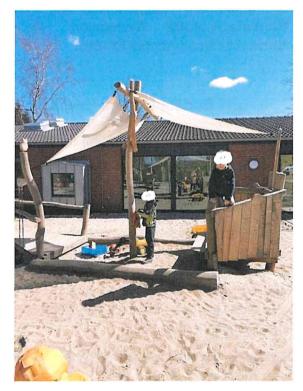
Durch die altersentsprechende Ausstattung unserer Spielbereiche und Materialien geben wir den Kindern Raum und Zeit, Erlebtes zu begreifen und dadurch zu lernen. Sie setzen sich aktiv und intensiv mit sich selbst und den anderen Kindern auseinander. Kinder erfahren so ihre eigenen Grenzen und erwerben Wissen über ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken. Sie entdecken neue Möglichkeiten, sich in ihrer kindlichen Welt zurecht zu finden und ihre



Emotionen wahrzunehmen. Spielen ist ganzheitliches Lernen, weil es die gesamte Persönlichkeit des Kindes fördert und fordert!

Wir ermöglichen den Kindern viele Facetten des Spiels kennenzulernen, z. B. Gestaltungsund Geschicklichkeitsspiel, Konstruktions- und Bauspiele, Steck- und Strategiespiele sowie Märchen- und Mobilitätsspiele. Nur so können wir den Kindern helfen, aktiv und engagiert diese vielen Spielformen kennenzulernen. So können sie im freien Spiel ihre Spielfähigkeit auf- und ausbauen.





# 5.2 Unsere Schwerpunkte

#### Die Kita Ostenfeld ist ein Ort der Lebensfreude und des Abenteuers!

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist das selbstbestimmte Spiel, dieses wird durch die offene Arbeit in unserer Einrichtung ermöglicht!

# Offen zu arbeiten heißt, der Abenteuerlust und Entdeckungsfreude, dem Ideenreichtum und der Gestaltungskraft von Kindern Raum zu geben!

Die verschiedenen Funktionsräume werden so gestaltet, dass sie den Kindern vielfältige Lernerfahrungen ermöglichen, z.B. durch Tanzen, Bauen, Basteln, Kneten, Malen oder Rollenspiele. Sie regen die Kinder zur aktiven Gestaltung ihrer weiteren Bildung an. Durch die Materialien, die den Kindern zur Verfügung stehen, können sie sich, je nach ihren Bildungsthemen, ausprobieren und eigene Lernerfahrungen in ihrem Tun sammeln. Durch unterschiedliche Methoden vermitteln die pädagogischen Fachkräfte Lied- und Spielgut. Religionspädagogische Inhalte werden durch christliche Feste, im Laufe des Kindergartenjahres, sowie biblische Geschichten gestaltet.

Wie in Punkt 3.3 beschrieben, stehen der Kindergartengruppe in der Festeinrichtung verschiedene Funktionsräume zur Verfügung. Die Kindergartengruppe Ostenfeld besteht in der Regel aus 60 Kindern. Durch die offen gestaltete Arbeit können die Kinder alle Räumlichkeiten nutzen. Auf einer Tafel in der Halle wird täglich die Gesamtzahl der anwesenden Kinder notiert. Wenn die Kinder am Morgen einen Funktionsraum betreten, werden sie freundlich von den pädagogischen Fachkräften in Empfang genommen, in den Gruppenlisten eingetragen und starten in die Spielangebote. Frei verfügbare Zeit wird reichlich eingeplant (siehe Tagesablauf 8.2). Im Bauraum stehen den Kindern verschiedene Konstruktionsmaterialien wie Bauklötze, Lego, Magnete, Eisenbahn und Murmelbahn zur Verfügung, um mathematische und räumliche Fähigkeiten zu fördern und diese spielerisch umzusetzen. Im Kreativraum können die Kinder sich mit unterschiedlichen Materialien künstlerisch ausprobieren. Sie können malen, basteln und tuschen. In dem kleinen abgetrennten Raum neben dem Bauraum stehen verschiedene Spiele zu unterschiedlichen Themen, wie Naturwissenschaft und Gesellschaft zur Verfügung. Ein weiterer Funktionsraum wird als Bewegungsraum genutzt. Hier werden viele unterschiedliche Bewegungsangebote für die Kinder zur Verfügung gestellt. Der Multifunktionsraum im neuen Erweiterungsanbau wird für verschiedene Angebote und Aktionen wie z.B. Abschlusskreise, "Maxigruppe", Geburtstage oder aber auch für externe Fachkräfte (Sprachförderung; Frühe Hilfen) genutzt.

Der Außenbereich ist ein wesentlicher Bildungsraum und steht den Kindern jederzeit zur Verfügung. Für die Nutzung wurden Regeln vereinbart. Im Garten befinden sich Schaukeln, eine große Sandkiste, Fahrzeuge, ein großer Kletterturm und diese regen zu vielfältigen Lernsituationen an.

Für das Rollenspiel steht den Kindern die große Halle in der Mitte der Festeinrichtung zur Verfügung mit unterschiedlichsten Angeboten. Alternativ setzen wir die Halle als großen Bewegungsraum ein (siehe Punkt 3.3). Aber auch der gemeinsame Begrüßungskreis am Mittwoch findet für die Kinder der Kindergartengruppe und derzeitigen altersgemischten Gruppe dort statt.



In der Kindergartengruppe Wittbek werden in der Regel 20 Kinder betreut. Wie in allen anderen Bereichen liegt der Schwerpunkt in der offenen Arbeit. Der große Gruppenraum, und die Nebenräume sind, wie in der Festeinrichtung, in Funktionsräume- und Ecken unterteilt und jederzeit von allen Kindern zu nutzen. Der öffentliche Spielplatz ist großzügig gestaltet und wird während der Öffnungszeit der Kindergartengruppe als Spiel- und Lernort genutzt. Da die Kindergartengruppe sich im ersten Stock befindet, können die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft begleitet, im Außengelände spielen.

Im Krippenbereich steht das selbstbestimmte Spiel im Mittelpunkt. Mit der gelungenen Eingewöhnung haben die Krippenkinder einen großen Entwicklungsschritt bewältigt und können neugierig auf Entdeckungsreise gehen. Der tägliche Morgenkreis sowie das Geburtstage-feiern findet in ihren Stammgruppen statt. Ansonsten nutzen wir die Räume beider Krippen für gruppenübergreifende Angebote und Aktionen wie kneten, malen mit Händen und Füßen, toben und tanzen. Gemeinsam spielen und Iernen wir miteinander und voneinander, auch in der Bewältigung des Alltags." Das hab' ich ganz allein geschafft!" Lebenspraktische Dinge wie An- und Ausziehen, das erste Mal allein zu schaffen, macht stolz und schafft Platz für neue Lerngebiete. Regelmäßige Spaziergänge mit den Krippenbussen gehören zu unserem Krippenalltag. Ausflugsziele wie Einkaufen beim Kaufmann, Spielplatzbesuch bereiten den Kindern viel Freude. Gemeinsam Iernen wir Ostenfeld und ihre Menschen kennen. Der lange, lichtdurchflutete Flur des Erweiterungsbaus bietet viel Platz für Bewegung und gruppenübergreifendes Spiel Der Außenbereich der Krippe lädt ebenfalls zum täglichen Spielen, Klettern und Verstecken ein.

Der Wald wird durch die Anleitung und Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte zum psychomotorischen Erlebnisraum! Die Freude am Lernen und an der Bewegung sowie die Entwicklung von Selbstsicherheit stehen dabei im Mittelpunkt. Der wertschätzende und bewusste Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen sowie auch mit uns selbst und unseren Mitmenschen, ist uns sehr wichtig. Die Kinder lernen die Natur als ihren Lebensraum bewusst wahrzunehmen und zu schätzen. Dadurch bleibt eine besondere Verbundenheit bestehen und bewirkt einen bewussten Umgang mit der Natur.

Die Nachmittagsbetreuung beginnt mit dem gemeinsamen Mittagessen. Die Kinder werden beim Tischeindecken und bei der Zusammensetzung der Essensgruppen miteinbezogen.

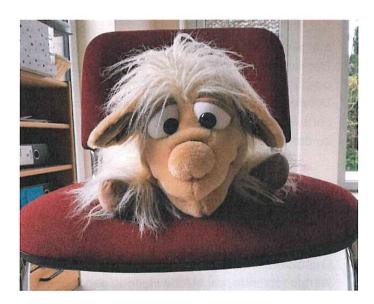
Auch in der Betreuung am Nachmittag unterstützen die pädagogischen Fachkräfte die Kinder in ihrem selbstbestimmten Spiel. Wie schon am Vormittag, stehen den Kindern alle Funktionsräume und der Außenbereich zur Verfügung. Da ab 15.00 Uhr auch die Kinder aus dem Krippenbereich hinzukommen, ist hier ein weiterer besonderer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit zu finden: wir stützen und stärken das Gefühl der Gruppenzusammengehörigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Ausüben der Regional- und Minderheitensprache Plattdeutsch. Alle Mitarbeiter\_innen, die muttersprachlich plattdeutsch sprechen, sind dazu angehalten im Alltag mit den Kindern und auch Eltern möglichst plattdeutsch zu sprechen. Dadurch soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, viele Berührungen mit der



plattdeutschen Sprache zu erhalten. Die Kita verfügt über eine Auswahl von Büchern und Spielen, die den plattdeutschen Sprachgebrauch fördern. Des Weiteren besucht uns einmal wöchentlich eine ehrenamtliche Kraft, um den Kindern anhand von vorgelesenen Geschichten und Rollenspielen die plattdeutsche Sprache näher zu bringen. Außerdem werden die Kinder ermuntert selbst aktiv zu werden und plattdeutsche Wörter im Alltag zu gebrauchen.





### Lebenswelten der Kinder

Wir möchten in diesem Punkt die uns wichtigsten Aspekte unterschiedlicher Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien in unserer Kita beschreiben.

# 6.1 Partizipation

### Hier entscheiden Kinder mit!



Partizipation ist als Kinderrecht in der UN- Konvention vom 20.11.1989 verankert. Alle Kindertagesstätten haben einen klaren gesetzlichen Auftrag zur Beteiligung der Kinder.

In unserer Kindertagesstätte erleben Kinder, wie Entscheidungen zustande kommen, wie Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen geregelt ist.

Die daraus entwickelten Leitsätze, Kernpunkte und Merkmale sind wesentliche Kriterien der offenen Arbeit in unserer Kita.

Die Kinder werden aufgefordert und unterstützt, Vorschläge zur Tagesgestaltung, zu Projekten, Festen und Aktionen zu machen und dabei auszuprobieren, was möglich ist und was manchmal auch nicht.

Abstimmungen finden in den täglichen Morgenkreisen mit allen Kindern statt, daraus entwickeln sich Interessen- und Projektgruppen. In allen Bereichen zeigen die Kinder durch Handzeichen, Legen von Muggelsteinen, Punkte kleben oder Zusammenstellen zu Interessengruppen, ihre Meinung und ermitteln durch Zählen eine Mehrheitsentscheidung. Die pädagogischen Fachkräfte pflegen aus ihrer demokratischen und christlichen Haltung heraus eine Kultur des aktiven Zuhörens. Sie begreifen ihre Beziehungen zu den Kindern als gleichwertige Partnerschaft.

# 6.2 Genderorientierung

### Bist du ein Junge oder ein Mädchen?

Genderorientierung bedeutet die Auseinandersetzung mit Frauen- und Männerrollen. Die wertschätzende, christliche Haltung gegenüber allen Kindern und Menschen, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechtes und ihrer Religion, ist eine Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte in unserer Kindertagesstätte. Wir begleiten Kinder dabei, eine Vorstellung der eigenen Geschlechterrolle zu entwickeln. Durch ein breites Aktivitätsangebot und Verzicht auf



typisierende Rückmeldungen unterstützen wir die Kinder dabei, sich mit vielfältigen Bildungsthemen auseinanderzusetzen, unabhängig vom Geschlecht. Wir nehmen die Bedürfnisse von Mädchen und wahr. areifen sie auf und Möglichkeiten, diese auszuleben oder auch zu erweitern. unserem zurzeit ausschließlich weiblichen pädagogischen Team freuen wir uns besonders über männliche Mitarbeiter Praktikanten.



# 6.5 Interkulturalität

### Hallo Du, hier ist ein Platz für Dich frei! Welcome! Witamy! Hun bixer hatin!

In unserer Kindertagesstätte begegnen sich Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichen Kulturen und Lebensentwürfen. Wenn wir zusammenleben und miteinander ins Gespräch kommen, werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten deutlich. Diese als Bereicherung wahrzunehmen und immer wieder den Dialog zu suchen, fremdsprachige Kinder und Familien in der Eingewöhnungszeit besonders zu unterstützen und ihnen so eine Brücke zur Teilnahme an der Kita- Gemeinschaft zu bauen, ist uns ein besonderes Anliegen.

### 6.5 Inklusion

### Es ist normal, verschieden zu sein!

Inklusion steht für die Vielfältigkeit eines jeden Einzelnen. Unterschiedliche Begabungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen und besondere Bedürfnisse haben Einfluss auf die Bildungsprozesse der Kinder. Daher muss der Schwerpunkt auf der Wahrnehmung der gesamten Persönlichkeit des Kindes, mit allen Fähigkeiten und Ressourcen liegen. Die pädagogischen Fachkräfte unserer Kindertagesstätte sehen die Besonderheit jedes einzelnen Kindes, respektieren und fördern es, schaffen eine Atmosphäre, in der jedes Kind seine Stärken zeigen kann als Ausgangspunkt für weitere Lernfortschritte.

# 6.5 Lebenslagen der Kinder und Familien

Ebenso wie bei den Kulturen haben alle Familien unterschiedliche soziale Lebenslagen und Welten. Diese unterscheiden sich durch Wohnsituation, Herkunft, Arbeitsverhältnisse, Vermögen, Bildung, aber auch durch Gesundheit und belastende Situationen. Die Familien der Kindertagesstätte kommen überwiegend aus den schon in Punkt 3.1 beschriebenen drei Gemeinden. Wir respektieren alle Lebensformen und dürfen diese als Bereicherung erleben. Wir nehmen die Themen der Kinder und Eltern wahr und so ist uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und der regelmäßige Dialog mit den Eltern besonders wichtig. Wir sind verlässliche Ansprechpartner. Durch die enge Zusammenarbeit geben wir allen Eltern die



Möglichkeit, sich am Kitaalltag zu beteiligen. Wir gehen auf Wünsche zeitnah ein, z. B., dass der Singkreis mit Eltern im Kiga Ostenfeld auf Wunsch der Eltern nicht mehr am Vormittag, sondern ab 17.00 Uhr am Abend stattfindet. Auch bei belastenden Lebenssituationen unterstützen wir die Familien, indem wir ihnen in vertrauensvollen Gesprächen Unterstützungsangebote wie z.B. Beratungsstellen für Familie, Ehe- und Lebensfragen, Frühförderungsmaßnahmen durch die IUVO aufzeigen

### 6.5 Leben in unserem Sozialraum

Die gute Vernetzung mit allen drei Gemeinden, der Kirchengemeinde, der freiwilligen Feuerwehr, dem Sportverein, der Diakoniestation und der Geschäftswelt bereichert den Lebensraum der Kinder.

Eine gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist uns besonders wichtig. Einmal wöchentlich besucht der Pastor einen Bereich in unserer Kita. Durch die Nähe zum Ruheforst im Kirchenwald hat die Waldgruppe ebenfalls einen sehr engen Kontakt zur Kirche und auch zu den dort präsenten Fragen zu Leben und Tod. Als generationenübergreifende Begegnungsstätte, z. B. durch Aktionen wie Laternelaufen, Sommerfest, Familiengottesdienste, Großelterntage, gemeinsame Singkreise, lebendiger Adventskalender, erfüllt die Ev. Kita Ostenfeld eine wichtige soziale Funktion im Ort.

# 7. Die Bildungsbereiche

Die Bildungsarbeit in Schleswig-Holsteinischen Kindertagesstätten wird in sechs Bildungsbereiche gegliedert, deren Inhalte uns im Alltag begleiten. Da wir unsere Arbeit ganzheitlich sehen, sind wir daran interessiert, den Kindern in allen Bereichen Lernerlebnisse zu ermöglichen, damit sie sich individuell mit ihren ganz eigenen Schwerpunkten entfalten können.

# 7.1 Religion, Ethik und Philosophie - Fragen nach dem Sinn stellen

### Kinder sind neugierig, wollen ihre Umwelt mit allen Sinnen erfahren.

Sie deuten und gestalten ihre Umwelt aufgrund ihrer bisherigen Lebenserfahrungen und stellen Fragen, die auch religiöse Dimensionen des Lebens einschließen. In unserem Kitaalltag setzen wir uns mit den religiösen und philosophischen Fragen auseinander. Wir beschäftigen uns mit unserer Rolle auf dieser Welt, dem Auftrag sie zu schützen und zu schätzen. Wir gehen achtsam mit den Menschen, Tieren und Pflanzen um und staunen gemeinsam über die Wunder der Schöpfung. Wir begegnen einander respektvoll, wertschätzend und üben die Lösung von Konflikten auf gewaltfreier Basis. Wir unterstützen und begleiten die Kinder darin, ihren Glauben an Gott zu entdecken, Sprache und Umgangsformen für eigene religiöse Empfindungen zu entwickeln und diese auch bei anderen wahrzunehmen und zu achten. Indem Kinder etwas über andere Glaubensrichtungen, sowie deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit dem christlichen Glauben erfahren, wird der Grundstein für Offenheit und Toleranz gegenüber Andersgläubigen gelegt.



Welches Thema beschäftigt die Kinder gerade und welche biblische Geschichte greift diese Fragestellung auf? Es ist uns wichtig, Verbindung zwischen Glauben und alltäglichem Leben zu schaffen und so zu zeigen, dass der Glaube heute noch aktuell ist. Im Freitags-Abschlusskreis greifen wir diese Themen auf, machen die Kinder mit Ritualen unserer Kirche vertraut und feiern besondere Stationen im Kirchenjahr (Tauferinnerung, Passions- und

Adventswochen).



Regelmäßig kommt der Pastor in unsere Kindertagesstätte. So wird er dadurch zu einer vertrauten Person, die spannend von Gott erzählt und ihnen im Gottesdienst wieder begegnet.

Wir sind uns bewusst, dass religiöse Erfahrungen vor allen Dingen in Beziehungen gemacht werden. All das, was wir den Kindern vermitteln möchten, muss auch in unserem Verhalten deutlich

werden. Wir möchten, dass sich die Kinder in unserer Kindertagesstätte in Gottes Liebe geborgen fühlen und ihren Platz in der Gemeinschaft finden.

# 7.2 Körper, Gesundheit und Bewegung– Mit sich und der Welt in Kontakt treten

### Über Bewegung entdecken Kinder die Welt!

Kinder haben das natürliche Bedürfnis, sich selbst und ihre Umwelt mit allen ihren Sinnen zu entdecken, zu begreifen und sich auszuprobieren. In der kindlichen Entwicklung gehören immer Bewegung und Wahrnehmung zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Diese Wechselwirkung ist eine Grundvoraussetzung zur Entwicklung der Intelligenz.

Die Entwicklung des Kindes ist wesentlich von den Körpererfahrungen geprägt, die es in den ersten Lebensjahren macht. Sie erleben ihren Körper als einzigartig mit all seinen Funktionen, Stärken und Schwächen. Den Bewegungsablauf der Kinder zu beobachten, die natürliche Bewegungsfreude zu unterstützen und neue Anreize zu bieten, ist uns sehr wichtig. Unsere große Bewegungshalle bietet uns Möglichkeiten, Rollenrutsche, Hängematte und Kletternetz aufzubauen. In unserer Kindertagesstätte

haben die Kinder immer die Möglichkeit draußen zu spielen. Die Auseinandersetzung des



Körpers mit den täglich wechselnden klimatischen Bedingungen stärkt das Immunsystem und die Anpassungsfähigkeit der Kinder.

Die Turnhalle der Schule wird von den einzelnen Gruppen und in verschiedenen Projekten vielfältig und regelmäßig genutzt. Die Kinder können durch die unterschiedlichen Gerätschaften ihrem Bewegungsdrang nachgehen, gezielte Körpererfahrung sammeln und ihre Kompetenzen erweitern.



Die Waldluft hat noch mal eine besondere Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie ist reich an Sauerstoff und daher voller Energie. Die von den Pflanzen abgegebenen "Phenole" wirken nachweislich entspannend auf das zentrale Nervensystem. Die verschiedenen Untergründe im Wald bieten besondere Anreize zur motorischen Entwicklung. Durch die fachliche Anleitung des pädagogischen Personals wird der Wald zum psychomotorischen Erlebnisraum für Kinder. Von den Herbstferien bis zu den Osterferien geht die Waldgruppe im 14-tägigen Rhythmus in die Ostenfelder Sporthalle.

Damit Kinder sich gut entwickeln können, benötigen sie gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung. Beim mitgebrachten Frühstück nehmen die Kinder die

Unterschiedlichkeit der Lebensmittel wahr und überlegen gemeinsam, was ihrem Körper guttut. Auf dem Hochbeet erleben die Kinder wie Lebensmittel wachsen. Einmal im Monat bereiten wir in allen Bereichen der Kita das Frühstück nach Wünschen der Kinder zu. Nach den Mahlzeiten haben die Kinder in Wittbek und in Ostenfeld die Möglichkeit, ihre Zähne zu putzen. Einmal jährlich kommen eine Zahnärztin und eine Fachkraft für Zahnprophylaxe in unsere Einrichtung, um die gesunde Zahnentwicklung zu unterstützen.

# 7.3 Sprache, Zeichen, Schrift und KommunikationMit anderen sprechen und denken

### Sprachförderung findet im Alltag statt!

Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung spielen in der Kita eine zentrale Rolle.



Wir erleben die Sprache als Zugang zur Welt. In jeder Spielsituation bieten sich Sprachanlässe. Indem wir alle Alltagshandlungen mit Sprache begleiten, motivieren wir Kinder sich zu äußern, etwas zu erzählen und Fragen zu stellen.

Darüber hinaus bieten wir den Kindern Schriftsprache in vielfältiger Weise an. Sie erleben in Bilderbüchern, Liedkarten, Namensschildern und Garderobenzeichen oder Bilderkarten für Aktionen, dass Bilder auch eine Art der Sprache oder Schrift



darstellen und finden sich hier schnell zurecht. Das selbständige Erkennen und Zuordnen, ermutigt sie, in diesem Bereich weiter zu lernen.

Unser umfangreicher Bestand an Bilderbüchern steht den Kindern der Festeinrichtung einmal wöchentlich zur Ausleihe zur Verfügung, die von den Kindern selbst organisiert werden kann. Dadurch wird Leseanregung wieder in die Familien getragen. In Begleitung einer pädagogischen Fachkraft leihen sich die Kinder dafür im Bücherbus alle vier Wochen neue Kinderbücher aus.

Wir unterstützen die Kinder weiter mit entwicklungsentsprechenden Materialien, wie Memory, und Lotto zur Wortschatzentwicklung. Die Kinder im Vorschulalter erweitern ihre Sprachkompetenz im Bereich der phonologischen Bewusstheit wie zum Beispiel das Programm "Wuppi". Hier wird die Aufmerksamkeit auf Wortklang, Anlaute und Reime gelenkt. Die phonologische Bewusstheit erleichtert den späteren Schrifterwerb und dient damit maßgeblich der Vorbereitung auf die Schule. Die Waldgruppe nutzt außerdem die Naturmaterialien: z.B. legen die Kinder Buchstaben aus Buchenzweigen oder schreiben ihre Namen mit bunter Lebensmittelfarbe in den Schnee. Die Sprachentwicklung der Krippenkinder wird insbesondere durch die musikalische Ebene, wie Lieder, Fingerspiele oder Reime unterstützt.

Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Sprachentwicklung können durch externe Fachkräfte im Kita- Vormittag unterstützt werden, dieses wird durch eine Förderung des Landes Schleswig- Holstein finanziert.

# 7.4 Musisch-Ästhetische Bildung

- Sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen

### Kleine Leute – große Töne... jedes Kind ist musikalisch!

Wir machen den Kindern vielfältige Angebote für alle Sinne. Mit ihrer Stimme, einfachen Instrumenten und Alltagsgegenständen erzeugen sie vielfältige Klänge und Geräusche. Sie erzielen eine Wirkung nicht nur auf die eigenen, sondern auch auf die Ohren ihrer Mitmenschen. Dabei erleben sie Lautstärke, Tempo und Rhythmus. Wir singen viel- besonders im täglichen Morgenkreis und im Alltag. Im "Musikhaus" der Festeinrichtung stehen den Kindern Musikinstrumente und Trommeln zur freien Verfügung. Mehrere pädagogische Fachkräfte begleiten mit Gitarre. So werden Lieder und Tanzspiele besonders lebendig! Alle drei Monate laden wir die Eltern zu einem Familiensingkreis ein.

So sehe ich meine Welt! Malen ist schöpferisch!





Im Kreativbereich stehen den Kindern vielfältige Materialien zur Verfügung. Die Kinder arbeiten mit Farben, Papier, Naturmaterialien, Holz und erfahren, dass sie die Welt gestalten und selbst etwas bewirken können. In der freien künstlerischen Gestaltung können die Kinder "Spuren hinterlassen", dabei ihre Gefühle ausdrücken, Erlebnisse verarbeiten und dabei Feinmotorik. Körperkoordination Selbstwertgefühl stärken. Staffeleien laden zum großflächigen Malen ein, an Bilderleisten können die Kunstwerke präsentiert werden.

# 7.5 Mathematik, Naturwissenschaft und Technik– Die Welt und ihre Regeln erforschen

# Ach, so funktioniert das! Fragen stellen und ausprobieren

Kinder machen in der Kindertagesstätte vielfältige Erfahrungen im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Sie entdecken Phänomene und hinterfragen diese. Unsere Aufgabe sehen wir darin, diesen Fragen entwicklungsgerecht zu begegnen und den Forscherdrang zu begleiten "Was denkst denn du?" Wir verzichten auf vorschnelle Antworten und erfahren so. was Kinder schon wissen und was sie an diesem Thema interessiert. Die Kinder lernen den Umgang mit Größen, Mengen und Zahlen in Übungen des täglichen



Lebens, wie Tische decken, Kinder im Morgenkreis zählen, Spielmaterial zählen, teilen, einsortieren, Größen vergleichen und zuordnen.

Kinder haben ein natürliches Interesse an Tieren und Pflanzen. Wasser, Luft, Wärme und Kälte machen die Jahreszeiten erlebbar und lassen gemeinsam überlegen, wie wir die Umwelt schützen können. Die Naturwissenschaft eröffnet den Kindern zahlreiche Entdeckungs- und Erprobungsfelder, die durch Experimentieren mit Gleichgesinnten vertieft werden können. Die Kinder begreifen spielerisch, wie sie mit der Natur und der Umwelt in Kontakt stehen und welche Wirkung ihr Handeln haben kann. Dazu gehört auch, ein Bewusstsein für den Wert der Schöpfung zu erlangen und den Schutz und Erhalt der Natur nachhaltig mitzugestalten. In der Kita und auch zu Hause nutzen Kinder selbstverständlich technische Geräte, die immer wieder neue spannende Fragen aufwerfen.

# 7.6 Kultur, Gesellschaft und Politik

# Die Gemeinschaft mitgestalten

In diesem Bildungsbereich geht es um die Rolle des Einzelnen in seinem Umfeld in der Gesellschaft. Die Kinder erleben sich als Teil des Ganzen und lernen, ihren Teil zum Gelingen der Gemeinschaft beizutragen. Sie erleben Rituale und Traditionen unseres Kulturkreises und lernen, dass es darüber hinaus auch andere Lebens- und Kulturformen gibt. Die Kinder bringen sich aktiv in die Wochenplanung der Kindertagestätte ein, führen in Eigenregie Befragungen und Abstimmungen durch und bestimmen Abläufe mit. Durch diese Art der Beteiligung erleben die Kinder bereits in der Kita, zu argumentieren, abzuwägen und Einfluss zu nehmen und erfahren bereits in der Kindertagesstätte gelebte Demokratie.

Die Kinder nehmen teil an kulturellen Veranstaltungen im Dorf, wie zum Beispiel Schützenfest, Feuerwehrgrillen und Handballturnieren und erleben sich so in Verbundenheit mit ihrem Heimatort. Im Rahmen eines Langzeitprojektes erkunden die "Maxikinder" der Festeinrichtung das Dorf und besuchen die einzelnen Geschäfte, Arztpraxen, Tankstelle und Werkstatt. So lernen sie gleich die Arbeitswelt der Erwachsenen kennen und schmieden Pläne für ihre Zukunft. Die Projekte der Waldgruppe werden nach Möglichkeit durch den Besuch eines themenbezogenen Ortes abgerundet: zum Beispiel "Treckerprojekt", Besuch eines Bauernhofes zum Treckerfahren. Auf Spaziergängen, im Krippenbus, sind die Krippenkinder im Dorf unterwegs. Sie besuchen den hiesigen Kaufmann, verschiedene Spielplätze und die Tierwelt im Ort.

# 7.7 Bildung nachhaltige Entwicklung - BNE

Mit der Vision, eine friedliche und nachhaltige Gesellschaft zu gestalten haben die vereinten Nationen im Herbst 2015 die globale Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet. Bis 2030 ist sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben. Die Arbeit in unserer Kita soll die Kinder altersgemäß und entsprechend ihrem Entwicklungsstand in die Lage versetzen, sich mit dem Mensch-Natur-Verhältnis und auch mit den Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens auseinanderzusetzen. Wir wollen ihnen nahebringen, sich aktiv zu beteiligen, eigene Standpunkte zu entwickeln, um im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung die Gesellschaft und die Zukunft mitzugestalten. In unserem Kitaalltag ist es selbstverständlich, dass der Müll getrennt wird, dass wir Spielzeug nicht immer sofort durch Neues ersetzen, sondern reparieren oder vielleicht weiter verschenken. Gerne nehmen wir auch gebrauchtes Spielzeug entgegen. Dies ist nur ein kleiner Einblick, wie wir die Förderung nachhaltiger Entwicklung in unserem als selbstverständlich betrachten und bringen so unseren Kitakindern ressourcenorientiertes Handeln bei.

Die Auseinandersetzung mit den Querschnittsdimensionen, den sogenannten Lebenswelten, und die Verknüpfung mit den Bildungsbereichen gehört zu unserer täglichen Arbeit. Der ganzheitliche Ansatz stärkt die Beteiligungsrechte der Kinder.



# 8. Schwerpunktthemen in unseren Kita-Gruppen

Wie gestaltet sich ein Kindergarten-Tag? Die wichtigsten Punkte dazu finden Sie in diesem Abschnitt.

# 8.1 Eingewöhnung

# Aller Anfang ist schwer!

Kinder benötigen bei der Eingewöhnung in die Krippe oder in den Kindergarten eine liebevolle Unterstützung seitens der pädagogischen Fachkräfte und die ihrer Eltern. Das schrittweise Verlängern der Aufenthaltsdauer in der Krippe oder im Kindergarten und der Beziehungsaufbau im Tempo der Kinder sind Voraussetzung für eine gelingende Eingewöhnung. Wir begleiten und unterstützen den Trennungsprozess, zum Beispiel durch Rituale. Den Eltern vermitteln wir das Gefühl, dass sie ihr Kind gut aufgehoben wissen.

Angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell nehmen wir unsere Krippenkinder auf. Dieses ist individuell an das Kind angepasst. Die Eingewöhnung wird überwiegend in einem Zeitraum zwischen zwei und sechs Wochen andauern. In dieser Zeit werden die Kinder von einer Bezugsperson begleitet. Gemeinsam lernt es die Räumlichkeiten und die pädagogischen Fachkräfte kennen. Einen ersten Trennungsversuch wird nach ca. vier Tagen stattfinden. Weitere Trennungen richten sich nach der Reaktion der ersten Trennung. Erst wenn das Kind eine gute Bindung zu einer pädagogischen Fachkraft aufgebaut hat, werden die Zeiträume der Trennung verlängert. Die Eltern der Kinder müssen jederzeit telefonisch erreichbar sein.

Im Alter von drei Jahren wechselt das Krippenkind in den Kindergarten (Festeinrichtung Ostenfeld, altersgemischte Gruppe, Wittbek oder Wald). Einen Monat vorher können die Kinder zweimal wöchentlich die Kindergartengruppe kennlernen. In dieser Zeit werden sie von ihrer neuen "Bezugserzieher\_in" begleitet.

Kinder, die neu in die Kindergartengruppen kommen, werden zu einem Schnuppervormittag eingeladen. An diesem Tag werden sie von einer Bezugsperson begleitet. So besteht die Möglichkeit des Kennenlernens und des ersten Austausches. Individuell und nach Bedürfnis des Kindes und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet sich die Eingewöhnungszeit. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen behutsam erste Kontakte zum Kind auf und bringen sich langsam mit in ihr Spiel ein. In dieser Zeit findet das erste Gespräch mit den Eltern statt. Zudem findet in den ersten sechs Wochen eines neuen Kitajahres der erste Elternabend statt. Das gegenseitige Kennenlernen der pädagogischen Fachkräfte, Kinder und Eltern ermöglicht einen vertrauensvollen Aufbau einer Erziehungspartnerschaft.



# 8.2 Tagesablauf

# Die Kinder kennen ihren Tagesablauf!



# Tagesablauf in der Krippe:

- 7.00 9.00 Uhr:
  - o Ankommen in der Krippe
- 7.30 9.30 Uhr:
  - o offenes Frühstück der Krippengruppen
- Ca. 9.45 Uhr:
  - o gemeinsamer Morgenkreis in den Stammgruppen; es wird geguckt, wer heute da ist; wir singen Lieder und spielen Singspiele
- 10.00 11.30 Uhr:
  - Freispiel (Spielen im Außenbereich, Spaziergang mit dem Krippenbus; Kreativangebote, Bewegungsangebote)
- Ca. 11.30 Uhr:
  - o Mittagessen der Krippenkinder
  - o Danach Mittagsruhe der Nachmittagskinder
- Bis 13.00 Uhr:
  - o Abholzeit der Vormittagskinder
- Bis 15.00 Uhr:
  - o Freispiel der Nachmittagskinder, Abholzeit
- Bis 17.00 Uhr:
  - Freispiel und Abholzeit, Übergang in die altersgemischte Gruppe(Randzeitenangebot)



### Tagesablauf in der Waldgruppe:

- 8.00 8.30 Uhr:
  - o Ankommen im Wald
- 8.30 8.45 Uhr:
  - gemeinsamer Begrüßungskreis; es wird geguckt, wer heute fehlt; ein Lied zur Begrüßung wird gesungen; die Kinder entscheiden demokratisch, wo sie sie heute hingehen möchten oder ob sie beim Bauwagen bleiben möchten
- 8.45 9.00 Uhr:
  - o die Kinder packen alles, was für diesen Tag gebraucht wird
- 9.00 -9.30 Uhr:
  - o Kinder gehen zu dem ausgewählten Platz im Wald
- 9.30 -11.00 Uhr:
  - es wird besprochen, wann und mit wem sie frühstücken möchten, Hände werden vor der Mahlzeit mit Wasser aus einem transportablen Kanister gereinigt. Kinder entscheiden sich für Freispiel und/oder angeleitete Angebote
- Ca. 11.00 Uhr:
  - Rückkehr zum Bauwagen
- Ca. 11.30 Uhr:
  - Ankunft am Bauwagen, Abschlusskreis wird angeboten, an dem interessierte Kinder teilnehmen
- ab 12.30 Uhr:
  - o Abholzeit

# Tagesablauf in der Kindergartengruppe Ostenfeld:

- 7.00 9.00 Uhr Ankommen im Kindergarten
- 7.00 10.00 Uhr offenes Frühstück im Kindercafé
- Ca.9.00 Uhr kurzer Begrüßungskreis in den einzelnen Funktionsräumen mit den dort spielenden Kindern und der pädagogischen Fachkraft. Wichtiges für den Tag wird besprochen - wer von den pädagogischen Fachkräften ist in welchem Funktionsraum und welche Angebote gibt es heute!
- Ab ca. 9.10 Uhr:
  - freies Spielen und Angebote in den Funktionsräumen, Spielen im Außenbereich
- 11.00 Uhr:
  - durch ein Klingelsignal wird ein Abschlusskreis angeboten, interessierte Kinder nehmen teil
- 11.30 Uhr:
  - o Abholzeit beginnt; Mittagessen

In Ostenfeld können die Kinder jederzeit den Außenbereich nutzen. Die Kinder haben durch die offene Arbeit die Möglichkeit, sich je nach Interesse, selbstständig ihren Spielbereich auszusuchen.

Der Tagesablauf der alltagsgemischten Gruppe orientiert sich derzeit an der Kindergartengruppe.



### Tagesablauf in der Kindergartengruppe Außenstelle Wittbek:

- 7.00 9.00 Uhr:
  - o Ankommen im Kindergarten
- 7.00 10.00 Uhr:
  - o offenes Frühstück in der Frühstücksecke des Gruppenraumes
- 9.00 Uhr:
  - gemeinsamer Begrüßungskreis- wir zählen alle Kinder; wir singen Lieder; wir besprechen welche Angebote stattfinden, wann wir rausgehen wollen.
- ab 11.00 Uhr:
  - o es wird ein Abschlusskreis angeboten, interessierte Kinder nehmen teil
  - o überwiegend spielen alle Kinder draußen
- 12.00 13.00 Uhr:
  - o Abholzeit, die wir überwiegend auf dem Außengelände verbringen

Auch in Wittbek haben die Kinder durch die offen gestaltete Arbeit, die Möglichkeit, selbstständig ihren Interessen nachzugehen.



In allen Bereichen wird der Geburtstag eines Kindes besonders hervorgehoben. Das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt und verschiedene Rituale begleiten es durch den Tag. des erste Teil Rituals wird Begrüßungskreis gefeiert und der zweite Teil im Abschlusskreis.

# Ablauf in der Nachmittagsbetreuung:

- 11.00 Uhr:
  - der Mittagstisch wird von den Kindern und p\u00e4dagogischen Fachkr\u00e4ften gedeckt
- ab 11.30 Uhr:
  - Mittagessen beginnt im Kindercafe
- 13.00 Uhr:
  - Freispielzeit in der Nachmittagsbetreuung beginnt; die Kinder entscheiden, in welchem Funktionsraum oder in der Halle oder auf dem Außengelände spielen möchten
- 15.00 Uhr:
  - o Abholzeit
- 15.00 Uhr 17.00 Uhr:
  - Krippenkinder kommen in den Nachmittagsbereich dazu



- 15.00 Uhr:
  - Nachmittagspause- die Kinder bringen ihr eigenes Essen mit
- 17.00 Uhr:
  - o Abholzeit

In allen Bereichen finden in der Bring- und Abholzeit Tür- und Angelspräche zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern statt.

# 8.3 Verpflegung und Mahlzeiten

Unsere Kindertagesstätte bietet den Kindern Mahlzeiten entsprechend der Öffnungszeiten.

In der Festeinrichtung bieten wir in einem separaten Kindercafé ein offenes Frühstück in der Zeit von 7.00 – 10.00 Uhr an. Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft und im pädagogischen Alltag thematisieren wir die Bedeutung einer ausgewogenen und gesunden Ernährung. Jedes Kind bringt sein eigenes Frühstück mit und entscheidet, wann und mit wem und wie viel es essen möchte. Dazu deckt es selbst seinen Platz mit Porzellanteller und Tasse und erlebt so einen schön gedeckten Tisch. Milch und Wasser werden angeboten und von den Kindern selbstständig eingeschenkt. Die gemeinsame Frühstückszeit nutzen die Kinder für viele Gespräche und gegenseitiges Helfen. Nach der Mahlzeit räumen sie ihr Geschirr auf den dafür vorgesehenen Wagen, entsorgen den Müll und wischen ihren Platz sauber. Im Sommer können die Kinder jederzeit auch draußen frühstücken. Getränke wie Selter und Wasser stehen den Kindern immer im Küchenbereich des Kindergartens zur Verfügung. Einmal im Monat bereiten wir das Frühstück in der Kita zu, erfragen die Wünsche der Kinder, gehen mit ihnen einkaufen.



Auch in Wittbek bieten wir das offene Frühstück an, dieses findet in einer Ecke des Gruppenraumes statt. Das Frühstücksgeschirr wird von den Kindern sogleich in den Geschirrspüler geräumt.

In unserer Waldgruppe findet das offene Frühstück auf verschieden Sitzplätzen rund um den Bauwagen oder unterwegs zu den -beziehungsweise an den -Anlaufpunkten im Wald statt.

In der Krippe bieten wir das offene Frühstück in der Zeit von 7.30 - 9.30 Uhr an. Dort haben wir einen Essensraum mit angegliederter Küche,

welcher gleichzeitig von beiden Krippengruppen genutzt wird.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag bietet die Mittagsmahlzeit die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Das kostenpflichtige Mittagessen wird extern geliefert. Auf besondere Speisevorschriften der Kinder, wie religiöse Gründe, Allergien und fleischlose Ernährung, wird Rücksicht genommen. Speisepläne werden durch die pädagogischen Fachkräfte bekannt



gegeben und die Auswahl mit den Kindern demokratisch bestimmt. Eltern bestellen selbstständig das Mittagessen für ihre Kinder über die "Kitafino App". "Kitafino" rechnet das Essen direkt mit den Eltern ab.

In der Krippe findet die Mittagsmahlzeit um ca. 11.30 Uhr statt. Es essen die Kinder zusammen, die an der warmen Mahlzeit teilnehmen. Das Mittagessen im Kindergarten Ostenfeld teilt sich zur Zeit in drei Gruppen auf: die erste Gruppe isst um ca. 11.30 Uhr und die zweite Gruppe um ca. 12.00 Uhr und die dritte Gruppe um ca. 12.30 Uhr. Vor dem Essen werden die Kinder ans Hände waschen und den Toilettengang erinnert. Die Mahlzeit beginnt mit einem gemeinsamen Tischspruch oder Gebet. Bei den Mahlzeiten füllen die Kinder sich selbst auf und entscheiden, was sie wovon essen möchten. Kinder, die ihr Mittagessen von zuhause mitbringen, sollten es selbstständig auffüllen und verzehren können. Im Kindergartenbereich räumen die Kinder selbstständig ab.

Für Kinder der sogenannten Randzeitenbetreuung von 15 - 17.00 Uhr gibt es eine Nachmittagspause, für die die Kinder etwas von zu Hause mitbringen.

# 8.4 Beziehungsvolle Pflege

In Pflegesituationen begegnen alle pädagogischen Fachkräfte dem Kind mit Respekt, Achtsamkeit, Sensibilität und Wertschätzung. Das Kind bestimmt nach Möglichkeit, wer die tägliche Pflege, Wickeln oder den Toilettengang begleitet. Die pädagogischen Fachkräfte sorgen dafür, dass die grundlegenden körperlichen Bedürfnisse umgehend erfüllt werden. In der Pflegesituation wird durch sprachliche Begleitung und liebevolle Zuwendung eine angenehme Atmosphäre geschaffen. In unserer Kindertagesstätte wird ein Wickelprotokoll geführt.

Wir begleiten die älteren Kinder in der Sauberkeitsentwicklung, unterstützen sie beim Toilettengang und bei der Behebung kleiner Missgeschicke unter Beachtung ihrer Intimsphäre. Alle Vorgänge werden ausführlich in unserem Qualitätsstandard K 2.14 Beziehungsvolle Pflege, in unserem Qualitätsmanagementsystem, dargestellt. Die achtsame Umsetzung ist Verpflichtung und Auftrag für alle pädagogischen Fachkräfte.

# 8.5 Ruhe und Rückzug

#### Kinder haben ein natürliches Gespür, was ihnen guttut!

Nach einem lebhaften Spiel entsteht oft das Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug.

Die Krippenkinder haben jederzeit die Möglichkeit, Ruhe- und Schlafpausen zu machen. Jedes Kind wählt in dieser Situation selbst, was es benötigt, um seinem Bedürfnis nach Ruhe und Zurückgezogenheit nachzukommen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten das Kind dabei mit Achtsamkeit. Nach dem Mittagessen findet die Mittagsstunde im Schlafraum statt. Jedes Kind hat sein eigenes Bett. Auf die individuellen Schlafrituale der Kinder wird immer eingegangen. Eine Bezugsperson ist während der gesamten Mittagsruhe in dem Schlafraum anwesend.



Nach dem Übergang in den Kindergartenbereich entfällt in der Regel die Mittagsstunde. Kinder finden für sich passende Rückzugsmöglichkeiten in den Gruppenräumen, zum Beispiel auf der Hochebene, in der Bücherecke oder sie ziehen sich, nach Absprache, in den Multifunktionsraum zurück. In der Festeinrichtung besteht die Möglichkeit auch auf das Außengelände zu gehen.

Die Waldgruppe bietet viele natürliche Rückzugsmöglichkeiten (Höhlen, Verstecke) sowie die Spielecke im Bauwagen.

Die Kinder in Wittbek haben die Möglichkeit, sich im Gruppenraum auf das Podest zurückzuziehen oder den kleinen Multifunktionsraum neben dem Gruppenraum zu nutzen. Dort können sie Bücher angucken und sich ungestört ausruhen oder können sich Höhlen bauen und Musik hören.

# 8.6 Übergänge

### Ich hüpf über die Schwelle....

Bei der Aufnahme in die Krippe, in den Kindergarten oder beim Übergang in die Schule, bewältigen die Kinder immer wieder Abschied und Neubeginn. Dazu benötigen sie Unterstützung, um ihnen diese Schritte so leicht wie möglich zu machen. Dabei stehen die pädagogischen Fachkräfte im engen Austausch mit Eltern und gestalten den Übergang individuell zum Wohle des Kindes.

Im Alter von drei Jahren wechseln unsere Krippenkinder, wenn es einen Platz im Kindergartenbereich gibt, in den Kindergarten Festeinrichtung, Wittbek oder in die Waldgruppe. Einen Monat vorher können die Krippenkinder zweimal wöchentlich die jeweilig gewünschte Kindergartengruppe kennenlernen. Die Krippenkinder werden in dieser Zeit von der neuen Bezugsperson/päd. Fachkraft begleitet. Zwischen den pädagogischen Fachkräften der Krippe und der Kindergartengruppe findet ein Übergabegespräch statt. Ebenfalls wird das Abschlussgespräch mit den Eltern in der Krippe geführt und das Aufnahmegespräch mit den Fachkräften der Kindergartengruppe. Für Kinder, die extern zu uns in den Kindergartengruppen kommen, findet ein Schnuppertag statt. Offene Fragen werden in einem Aufnahmegespräch besprochen.

Mit dem sechsten Lebensjahr wechseln die Kinder überwiegend in die Ostenfelder Grundschule. Im gesamten letzten Jahr vor der Einschulung bieten wir besondere Aktionen für die sogenannten "Vorschulkinder" an, wie z.B. Selbstsicherheitstraining," "Wuppis Abenteuerreise. Am Anfang des Einschulungsjahres findet ein Schulspiel, angeleitet durch die Lehrkräfte der Grundschule, in den Räumen der Kita statt. Zu diesem Zweck werden die Kinder von den pädagogischen Fachkräften der Kita in Kleingruppen zusammengefasst. Im Februar jeden Jahres bieten wir den Eltern der Vorschulkinder ein Entwicklungsgespräch an. Kurz vor den Sommerferien besuchen die zukünftigen Schulkinder einen Vormittag den Unterricht der 1/2 Klasse. In dieser Zeit finden die Übergabegespräche zwischen den pädagogischen Fachkräften unserer Kita und den Lehrern statt.

Auch im Tagesablauf müssen Übergänge bewältigt werden. Ab 13.00 Uhr beginnt die Nachmittagsbetreuung. Die Kinder werden bis 15.00 Uhr von zwei pädagogischen Fachkräften



betreut. In der Randzeitenbetreuung von 15.00 bis 17.00 Uhr werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft betreut. In dieser Zeit stoßen auch die Krippenkinder dazu, so dass es dann eine altersgemischte Gruppe ist. In den Übergabezeiten am Nachmittag tauschen sich die Fachkräfte aus, damit die Geschehnisse vom Vormittag berücksichtigt werden können und gegebenenfalls an die Eltern weitergeleitet werden.

# 9. Beobachtung und Dokumentation

# Vielfältige Aktivitäten und Angebote ermöglichen den Kindern, sich individuell zu entwickeln.



sogenannten Portfolios der Kinder.

Unsere Aufgabe ist es, dies zu beobachten und zu dokumentieren, um unser Handeln immer wieder auf die Bedürfnisse der Kinder abstimmen zu können. Wir erschließen uns so Ansatzpunkte pädagogischen Überlegungen unserer Angebote. Die "Leitsätze für Beobachtung und Dokumentation" des Ev. Kita-Werks beschreiben die Haltung, die Techniken und die anzuwendenden Dokumentationsformen für die pädagogischen Fachkräfte. lm Beteiligungsrechte gestalten sie mit den Kindern die "Alles über mich" - Mappen, die

### Was möchtest du gerade lernen und wie kann ich dich dabei unterstützen?

Durch Alltagsbeobachtungen erfahren wir, womit das Kind sich gerade beschäftigt und wie es das tut. Die neuen Freiräume im offenen Konzept ermöglichen, sich länger dem Kind zuzuwenden. Das ist ein Signal des Interesses und der Wertschätzung an das Kind. "Ich schreib mir auf, was du gerade Tolles machst!" Oder der Wunsch "Mach doch mal ein Foto" stärkt das Selbstwertgefühl des Kindes für die nächsten Herausforderungen und festigt die Bindung zur pädagogischen Fachkraft. Fotos finden ihren Platz in der "Alles über mich" Mappe des Kindes, ergänzt durch gemalte Bilder und Gebasteltes; diese werden von den Kindern gerne angeschaut und stolz präsentiert. Im Austausch mit der pädagogischen Fachkraft wird der Lernweg sichtbar. Beobachtungen sind die Grundlage für den täglichen Austausch im Kleinteam, regelmäßigen Elterngesprächen und zur weiteren pädagogischen Planung. Ergänzt werden diese Alltagsbeobachtungen durch strukturierte Beobachtungsverfahren alle sechs Monate und spezielle Beobachtungen im Förderbereichen.

# 10. Erziehungspartnerschaft und Elternkooperation

Miteinander zum Wohle des Kindes!



Um die Entwicklung des Kindes so gut wie möglich unterstützen zu können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften von entscheidender Bedeutung. Sie trägt dazu bei, dem Kind Sicherheit und Orientierung zu geben. Auch wünschen wir uns eine gute Bildungspartnerschaft mit den Eltern. Gegenseitiger Austausch über das Kind und sein Umfeld machen eine familienbegleitende- und ergänzende Erziehung möglich. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die Arbeit in der Kita oder Krippe oder das Befinden des Kindes in der Gruppe zu informieren. Ebenso können jederzeit Wünsche und Anregungen geäußert werden. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Entwicklungsgespräche an. Für die Vorschuleltern wird zusätzlich ein fester Gesprächstermin im Februar angeboten. Es finden regelmäßig Elternabende statt, die der Weitergabe von Informationen und dem Meinungsaustausch dienen. Daneben bieten wir auch von Referenten Referentinnen gestaltete Elternabende zu besonderen Themen. Sprachentwicklung oder Ernährung an.

Alle vier bis sechs Wochen erhalten die Eltern per E-Mail einen Info-Brief, der Termine und Aktuelles aus dem Kitaalltag enthält. Darüber hinaus werden aktuelle Kurzinfos zeitnah an alle Eltern per E-Mail versendet. Weitere Informationen gibt es an den Pinnwänden der jeweiligen Gruppen. In der großen Halle der Festeinrichtung werden an einer Pinnwand laufend Ereignisse und Ergebnisse der letzten Wochen präsentiert. Im Eingangsbereich der Krippe, Kindergarten Ostenfeld/Wittbek und am Bauwagen im Wald gibt es Pinnwände für weitere wichtige Informationen.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden die Elternvertreter\_innen gewählt. Jede Gruppe hat nach Möglichkeit, zwei Elternvertreter\_innen, die die Belange aller Eltern vertreten und dementsprechend mit dem Team absprechen. Vier Elternvertreter\_innen gehören dem Beirat an. Neben dem vollen Stimmrecht, bei allen wichtigen Belangen der Kindertagesstätte, besteht die Möglichkeit, Vorschläge der Eltern, dem Träger der Einrichtung zu unterbreiten und zur Abstimmung zu stellen. Die Elternvertreter\_innen halten regelmäßig Kontakt zu allen Eltern, um sicher zu stellen, dass der Kindertagesstättenbetrieb den aktuellen Bedürfnissen von Kindern und Eltern entspricht und um Änderungswünsche, wie z. B. veränderte Öffnungsund Schließzeiten weiterzuleiten. Mindestens viermal im Jahr treffen sich die Elternvertreter\_innen mit der Leitung, um sich auszutauschen, Feste zu planen oder an der Konzeption zu arbeiten.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird als sehr bereichernd und vertrauensvoll erlebt und wir freuen uns über eine offene und motivierte Elternschaft, die mit uns gemeinsam zum Wohle des Kindes aktiv ist.

# 11. Beschwerdemanagement

### Aus Fehlern kann man lernen!

Durch die gesetzliche und strukturelle Verankerung von Beteiligungs- und Mitwirkungsrechten im Bundeskinderschutzgesetz und in den Bildungsleitlinien ist der Umgang mit Beschwerden fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind bestrebt, alle Anliegen zeitnah zu bearbeiten. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements bieten wir für die Eltern einen Verfahrensablauf im Eingang des jeweiligen Bereiches (Krippe/Wittbek/Festeinrichtung



Kiga/Bauwagen-Wald) an, in dem das Vorgehen bei Beschwerden festgeschrieben ist. Kontaktadressen werden ebenfalls benannt. Außerdem gibt es die Möglichkeit des direkten Gespräches oder auch die Vermittlung durch eine\_n Elternvertreter\_in. Nach Eingang der Beschwerde können wir direkt im Team oder auch mit der Geschäftsführung des Kindertagesstättenwerkes reagieren und nach Möglichkeit, gemeinsam eine Lösung finden.

Die Kinder werden täglich innerhalb des Gruppenalltages, zum Beispiel im morgendlichen Kreis, motiviert ihre Meinung zu äußern und ihre Ideen oder Beschwerden einzubringen. Wir geben den Kindern jederzeit die Möglichkeit bei Bedarf, sich im geschützten Rahmen einer pädagogischen Fachkraft, anzuvertrauen, um dann ggfs. weitere Schritte anzugehen.

# 12. Qualitätsmanagement und pädagogische Fachberatung

### Wir entwickeln uns immer weiter!

Mit dem anerkannten Verfahren des Bundesrahmenhandbuchs der BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V.) arbeiten wir kontinuierlich an unserer Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Alle zwei Jahre überprüfen wir die Konzeption und entwickeln sie weiter.

Die pädagogischen Fachberatungen des Kirchenkreises Nordfriesland unterstützen und begleiten das Team regelmäßig in der Qualitätsweiterentwicklung und - Sicherung und bei pädagogischen Themen.

# 13. Kooperationen und Zusammenarbeit in der Öffentlichkeit

#### Wir sind Teil der Gemeinde!

Die Einbindung der ev. Kindertagesstätte Ostenfeld in die kirchliche und dörfliche Gemeinde ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Sie geschieht zum Beispiel in der regelmäßigen Mitgestaltung des St. Petri Briefes, des Gemeindefestes, Teilnahme an dem jährlichen gemeindlichen und kirchlichen Adventsfest/Basar der drei Gemeinden. Diese Einbindung erreichen wir ebenfalls durch besondere Aktionen, wie zum Beispiel regelmäßige Spaziergänge aller Kinder durch die Dörfer, das gegenseitige Besuchen der Kinder und auch der Seniorenwohnungen beim Laternelaufen oder Adventssingen.

Die Öffnung unserer Kindertagesstätte nach außen ist vielfältig und für uns von großer Bedeutung. Sie ist Teil eines Netzwerkes verschiedener Institutionen, die gemeinsam um das Wohl der uns anvertrauten Kinder bemüht sind:

- Die Otto-Thiesen Grundschule in Ostenfeld, die alle Kinder der drei kommunalen Gemeinden im Kirchspiel Ostenfeld aufnimmt sowie aus anderen Nachbargemeinden
- Die Kirchengemeinde Ostenfeld, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern und die regelmäßigen Besuche des Pastors stattfinden zu lassen
- Kommunale Gemeinde



- Der TSV Ostenfeld-Wittbek-Winnert
- Sprachheilkräfte der Pestalozzi-Schule, Therapeuten, Logopäden und Ärzte im Umkreis, um den Kindern die bestmögliche Förderung durch Kooperation zu ermöglichen.
- Gesundheitsamt
- Amt Nordsee-Treene
- VEK-Verband evangelischer Kindertagesstätten durch Referenten und Referentinnen zur Fort- und Weiterbildung Mitarbeitender, fachlicher Informationen, Dachverband auf politischer Ebene
- Fachschulen für Sozialpädagogik und Heilerziehung in Husum, Niebüll, Heide, Rendsburg und Schleswig
- "Leitungskonvente" des Kindertagesstättenwerkes zum fachlichen Austausch, Informationen zu Gesetzen und auch zur Fort- und Weiterbildung der Leitung
- Kinderschutzzentrum Westküste Husum und der Fachdienst Jugend und Familie des Kreis Nordfriesland für schnelle Hilfen und Unterstützung im Falle von Kindeswohlgefährdung
- Die Eingliederungshilfe mit der Frühförderung (IUVO) für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und deren Familien, aber auch um sozialraumorientierte Angebote zu schaffen, um präventiv tätig zu werden zu können.
- Andere Kindertagesstätten
- Kreiselternbeirat
- Freiwillige Feuerwehr Ostenfeld/Wittbek/Winnert
- Diakoniestation Schwabstedt-Ostenfeld in Winnert
- Kita- Portal Schleswig-Holstein, KION
- Kreis Nordfriesland

### 14. Schlusswort

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen pädagogischen Fachkräften unserer evangelischen Kindertagesstätte Ostenfeld bedanken. Nur durch die Mitarbeit jedes\_r Einzelne \_n konnte diese Konzeption entstehen. Diese Konzeption ist eine wichtige Basis für unsere tägliche Arbeit, ebenfalls unterstützt sie uns in unserer ständigen Teamentwicklung!

In unserer Konzeption wird der einfacheren Lesbarkeit wegen, der Begriff "Eltern" gewählt, damit sind ebenso alleinerziehende Mütter und Väter, Erziehungsberechtigte sowie Pflegefamilien gemeint.

Bei der Berufsbezeichnung des Personals wurde auf eine einheitliche Form der geschlechtsbezogenen Zuordnung verzichtet; mit den verwendeten Formen, pädagogischen Fachkräften und Funktionskräften, sind männliche und weibliche Personen gleichermaßen angesprochen.



# Genehmigung

Die vorliegende pädagogische Konzeption wurde zum  $\frac{24,04,2023}{2023}$  in Zusammenarbeit von Eltern, Mitarbeiter\_innen und Vertreter\_innen des Trägers, der Fachberatung des Kirchenkreises und der Kirchengemeinde erarbeitet.

Sie erfüllt sowohl die qualitätssteuernden Vorgaben nach § 22a Abs. 1 SGB VIII als auch die inhaltlichen Anforderungen des Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrages aus §§ 2 und 19 KiTaG.

Das Evangelische Kindertagesstättenwerk Nordfriesland genehmigt diese Konzeption.

Die Konzeption wurde genehmigt am: 07.08.2023

Christian Kohnke

Leiter Ev. Kita-Werk NF

Annegret Wegner-Braun

Pröpstin des Kirchenkreises NF

# 15. Kontakt und Impressum

# Kontakt:

Ev. Kindertagesstätte Ostenfeld

Schwarzer Weg 12

25872 Ostenfeld

Tel.: 04845-1480

Mail: kita-ostenfeld@ev-kita-werk.de

Impressum:

Für das pädagogische Personal:

Andrea Stöhrmann

Das pädagogische Team Ostenfeld

Für das ev. Kindertagesstättenwerk Nordfriesland:

Christian Kohnke, Leiter Kita-Werk NF

Für die pädagogische Fachberatung:

Petra Neumann

Gestaltung:

Andrea Stöhrmann

